

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 250.

Halle, Sonntag den 25. October
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 23. October. Das heutige Bülletin über das Befinden Sr. Majestät des Königs lautet:

Die Besserung im Befinden Sr. Majestät des Königs ist im entscheidenden Fortschreiten.

Sanssouci, den 23. October, Vormittags 11 Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein, Dr. Grimm, Dr. Weis.

Berlin, d. 23. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Unteroffizier Lehnhardt in der Garde-Wionier-Abtheilung die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die vorhergehende Geld-Krise hat eine nur zu reichliche Zunahme von Wechsel-Processen zur Folge. Die zweite Prozeß-Deputation des hiesigen Stadtgerichts, wo die Wechselsachen über 50 Thaler anhängig sind, hatte sonst täglich ungefähr 30 Wechsel-Prozesse zu verhandeln. Jetzt aber ist deren Zahl, wie der „Publicist“ meldet, täglich auf 60, also auf's Doppelte gestiegen.

Der Gesamt-Ausschuß der evangelischen Gustav-Adolph-Vereine in Preußen hat an die kirchlichen Ober-Beörden den Antrag gestellt, daß auch bei der diesjährigen Feier des Reformationsfestes eine Kollekte in den evangelischen Gemeinden des Landes für die Zwecke der Gustav-Adolph-Stiftung abgehalten werden möge. Der Evangelische Ober-Kirchenrath hat in Folge dessen im Einverständnis mit dem Minister der geistlichen Angelegenheiten die königlichen Konfiskationen veranlaßt, eine solche Kollekte auszusprechen. Von diesen ist, wie bereits hier eingetroffene Mittheilungen berichten, das Ausschreiben erlassen und den Geistlichen aufgegeben worden, durch treue Schilderung der kirchlichen Nothstände und der erfolgreichen Wirksamkeit der Gustav-Adolph-Vereine die Kollekte so dringend als möglich zu empfehlen.

Der zur Herstellung seiner Gesundheit aus der Strafanstalt zu Lichtenberg beurlaubte Dr. med. Falkenthal, der im Kadendorfschen Hochverraths-Prozesse zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, befindet sich, aus dem Bade Nuhla zurückgekehrt, gegenwärtig in Berlin. Sein Gesundheitszustand soll ein hoffnungsloser sein.

Nach der „Allg. Ztg.“ stehen für Berlin und Magdeburg Jesuiten-Missionen in Aussicht. Dieser Zeitung wird nämlich vom Dbern Lech, d. 20. Octbr., geschrieben: „Die Väter der Gesellschaft Jesu haben durch P. Portgeiser im Franziskanerkloster zu Rüssen mit einer ziemlichen Anzahl Weltgeistlichen Exerzitien gehalten. Von hier aus begab sich P. Portgeiser nach Köln; später wird seine Thätigkeit in Magdeburg und hierauf in Berlin beansprucht, wenigstens in diesen Städten vorerst Missionen beabsichtigt.“

Nach einer von dem Central-Bureau des Zollvereins zusammengestellten Uebersicht der Eingangs-Abgaben des Zollvereins im ersten Semester dieses Jahres mit denen in dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres haben dieselben eine Steigerung von 11,853,756 Thlr. auf 12,629,096 Thlr., also um 775,340 Thlr., erfahren. Diese Summe stellt ungefähr ein Mehr von 7 Prozent gegen das vorjährige erste Semester dar und ist durch die gestiegenen Eingangs-Verzollungen bei sämtlichen Vereinsstaaten, mit Ausnahme von Hannover, Nassau und dem Kurfürstenthum Hessen, herbeigeführt. In diesen drei Vereinsstaaten hat eine Minder-Einnahme stattgefunden, welche bei den beiden ersteren den Satz von 10 Prozent des vorjährigen Betrages übersteigt. Dagegen hat sich bei dem Großherzogthum Hessen die Mehr-Einnahme fast bis zur Hälfte des vorjährigen Betrages gesteigert und auch bei Sachsen, Württemberg, Baden, Oldenburg und Frankfurt a. M. übersteigt das Mehr zehn Procente der Einnahme des Vorjahres zum Theil erheblich, während in Preußen, Baiern, Thüringen und Braunschweig die Mehr-Einnahme unter 10 Prozent geblieben ist. — Die Mehr-Einnahme ist vorzugsweise durch eine Mehrverwertung von rohem Kaffee, Roheisen, geschmiedetem Eisen, groben Eisenwaren, Getreide und Hülsenfrüchten, ungelbleichem baumwollenen Garne, Wein, Vieh, insbesondere von Schweinen,

baumwollenen Stuhlwaaren u. hervorgerufen worden. Die Minder-Verzollungen waren bei Rohzucker für inländische Siedereien und bei unarbeiteten Tabackblättern erheblich, weniger beträchtlich bei geschältem Reis, Salz, Del u. — Die Einnahme-Ergebnisse in den einzelnen Provinzen Preußens sind mit einer den vorjährigen Betrag über das Zwiefache erhöhenden Mehr-Einnahme am erheblichsten in Posen gewesen und auch in den Provinzen Westpreußen, Pommern und Schlesien übersteigen dieselben den Betrag des Vorjahres um mehr als Zehn vom Hundert, während in Brandenburg, Sachsen und am Rhein die Mehr-Einnahme hinter diesem Resultate zurückgeblieben sind. In Ostpreußen und Westphalen haben sich dagegen Minder-Einnahmen herausgestellt.

Sigmaringen, d. 22. October. (Tel. Dep.) Gestern Abends hat der außerordentliche portugiesische Abgesandte Graf Lavouradio für Se. Majestät den König von Portugal feierlich um die Hand der Prinzessin Stephanie geworben.

Frankfurt a. M., d. 22. Octbr. Die Konferenz deutscher Banken einigte sich in ihrer gestrigen zweiten und letzten Sitzung über folgende Punkte:

1) Die Banknoten werden zu $\frac{1}{2}$ durch Baarvorrath und zu $\frac{1}{2}$ durch Wechsel gedeckt, welche drei Unterschriften besitzen und nicht über drei Monate laufen; 2) über den Betrag des eingezahlten Aktienkapitals hinaus dürfen keine Notizen ausgegeben werden, und es sind die Statuten der Banken danach abzuändern; 3) die Banknotens-Inhaber haben Prioritätsrechte; 4) der Einlösungsfond und die Bankaktive sollen getrennt sein; 5) der Bankausweis soll veröfentlich, mindestens alle Monat, nach einem gemeinschaftlichen Schema veröffentlicht werden; 6) es werden jährlich durch das Loos zwei Banken gewählt, welche die Kontrolle über die andern üben; 7) den Regierungen soll eine Theilnahme an der gegenseitigen Kontrolle gestattet und deren Meinungsäußerung darüber veranlaßt werden; 8) sämtliche Banken ernennen einen Ausschuß, der die Interessen derselben den Regierungen gegenüber vertritt; 9) bis zum Zulammentreten dieses Ausschusses soll eine besondere Kommission ernannt werden, welche die Genehmigung der hier beschlossenen Vorschläge von den übrigen deutschen Banken zu erwirken und deren Beitritt zu veranlassen hat; 10) eine Denkschrift, welche die Beweggründe zu diesen Vorschlägen entwickelt, wird entworfen und den Banken und Regierungen zur Einsichtnahme vorgelegt; 11) es soll dahin gewirkt werden, daß die Banknoten gegenseitig von allen Banken angenommen werden.

Vertreten waren bei der Konferenz folgende Banken: Die Darmstädter, Norddeutsche, Meininger, Luxemburger, Gothaer, Thüringer, Homburger, Niedersächsisch und die Kosfelder Bank. Die Lage der Banken wurde als eine sehr befriedigende geschildert, so daß man durchaus nicht Ursache habe, für die Zukunft Besorgnisse zu hegen und der niedrige Stand der Aktien in nichts begründet sei.

Die Bundesversammlung hat am 22. d. M. ihre erste Sitzung nach den Ferien gehalten.

Die Angelegenheit der Rheinbrücke bei Kehl hat nach einer Pariser Mittheilung der „Indep.“ jetzt ihren Abschluß erlangt. Desterreich verlangte, daß auf deutscher Seite ein Brückenkopf errichtet werde, der nach den Anschlägen 10 Millionen Frs. erfordern sollte. Baden behauptete, daß es damit nichts zu schaffen habe, und die Sicherung der deutschen Grenze lediglich den Bund angehe. Man habe sich nach längeren Verhandlungen endlich dahin geeinigt, daß ein Brückenkopf in weniger ausgedehntem Maßstabe anzulegen sei, der nicht über 2 Mill. Frs. koste.

Leipzig, d. 22. Octbr. Die Verhandlungen der Buchhändler-Konferenz zur Berathung eines allgemeinen deutschen Gesetzes zum Schutz gegen Nachdruck, Nachbildung u. sind gestern geschlossen worden, nachdem sie eine Woche lang die angefrengteste Thätigkeit der Theilnehmer in Anspruch genommen. Das Resultat der Verhandlungen besteht in einer vielfach veränderten Redaction des der Konferenz vorgelegten Gesetzentwurfs, welche der königlich sächsischen Regierung überreicht werden wird.

Hannover, d. 19. Octbr. Der frühern osnabrücker Petition an das Kultusministerium über die Einführung des neuen Gesangbuchs ist vor kurzem eine zweite gefolgt, deren Petition dahin geht: Es möge das Ministerium es als angemessen erachten, daß die Bearbeitung eines neuen Gesangbuchs nicht dem königlichen Konfiskorium überlassen bleibe, sondern einer unbetheiligten andern Behörde über-

Marktberichte.

Magdeburg, den 23. October. (Nach Wiewela.)
 Weizen 64 — 66 ^{1/2} Gerste 44 — 46 ^{1/2}
 Roggen 44 — 50 ^{1/2} Hafer 38 — 40 ^{1/2}
 Kartoffelschrot loco pr. 14,400 cGt. Exal. 28 1/2 — 28 3/4 ^{1/2}
Worbshäufen, den 22. October.
 Weizen 2 ^{1/2} 10 ^{1/2} bis 2 ^{1/2} 27 1/2 ^{1/2}
 Roggen 1 ^{1/2} 25 ^{1/2} ^{1/2} 2 ^{1/2} 7 1/2 ^{1/2}
 Gerste 1 ^{1/2} 20 ^{1/2} ^{1/2} 1 ^{1/2} 28 ^{1/2}
 Hafer 1 ^{1/2} 18 ^{1/2} ^{1/2} 1 ^{1/2} 15 ^{1/2}
 Mühl pro Centner 16 1/2 ^{1/2}
 Wehl pro Centner 17 ^{1/2}

Berlin, den 23. October.

Weizen loco 50—70 ^{1/2}
 Roggen loco 40—41 ^{1/2}, 85—86 1/2, 40 1/2 ^{1/2}, 87 1/2
 41 ^{1/2}, Oct. Noobr. 39 1/2—40 1/2 ^{1/2} bez. u. Br., 40 1/2
 G., Nov./Decbr. 40 1/2—41 1/2 ^{1/2} bez. u. Br., 41 G.,
 Dec./Jan. 40 1/2—41 1/2 ^{1/2} bez. u. G., 1. Br., Früb.
 43 1/2—44 ^{1/2} bez. u. Br., 43 1/2 G., Mai/Juni 44—1/2
 bez. u. G., 1/2 Br.
 Gerste 42—47 ^{1/2}
 Erbisen 70—80 ^{1/2}, Futter 60—70 ^{1/2}
 Hafer 31—36 ^{1/2}, Decbr. 28 1/2 ^{1/2} bez. u. Früb. 32 ^{1/2}
 bez. u. G.

Müßel loco 14 ^{1/2} Br., Oct. 13 1/2—14—13 1/2 ^{1/2} bez. u. G., 14 Br., Oct. Noobr. 13 1/2—14 ^{1/2} bez. u. Br. u. G., April/Mai 13 1/2—14 ^{1/2} bez. u. Br., 1/2 G.
 Spiritus loco 19 1/2 ^{1/2}, Oct. u. Dec. Noobr. 19 1/2—7 1/2 ^{1/2} bez. u. G., 1/2 Br., Dec./Jan. 20 1/2 ^{1/2} bez. u. G., 1/2 Br., April/Mai 21 1/2—22 ^{1/2} bez. u. G., 22 Br.

Weizen wenig Verkehr. Roggen loco zu besseren Preisen begehrt, Termine in angenehmer Haltung wesentlich besser, gefänd. 100 Mispel. Müßel anमित und rasch steigend, schließt etwas ruhiger, gefänd. ca. 1000 Ctnr. Rayssaat geschäftslos. Preis nomieell. Spiritus matt erfindend, schließt fest und etwas besser, gefänd. 50,000 Quart.

Breslau, d. 23. Decbr. Spiritus pr. Himer zu 60 Quart bei 80 pSt. Kralles 7 1/2 ^{1/2} G. Weizen, weißer 62—81 ^{1/2} ^{1/2}, gelber 61—75 ^{1/2} ^{1/2}. Roggen 42—47 ^{1/2} ^{1/2} Gerste 42—46 ^{1/2} ^{1/2}, Hafer 32—36 ^{1/2} ^{1/2}
Stettin, d. 23. Decbr. Weizen 68—74, Früb. 65. Roggen 38—40, Decbr. u. Oct./Nov. 38 bez., 39 Br., Nov./Dec. 38 1/2, Früb. 43. Spiritus, Decbr. 17 1/2, Oct./Nov. 17 1/2, Früb. 16 1/2. Müßel, Oct. 13 1/2 bez., April/Mai 13 1/2 da.

Hamburg, d. 23. Decbr. Weizen loco preishaltend. Roggen loco matt, ab auswärtig fest. Del pr. Herbst 28 1/2, pr. Früb. 28.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 23. October Abende am Unterpegel 5 Fuß — Holl
 am 24. October Morgens am Unterpegel 5 Fuß — Holl

Wasserstand der Saale bei Weißenfels.

am 23. October Abende — Fuß 4 Holl.
 am 22. October Morgens — Fuß 5 Holl.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 23. October am alten Pegel 42 Zoll unter 0.
 am neuen Pegel 3 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg verfahren:
 Aufwärts, d. 23. Decbr. A. Hittschel, Jaderücken, v. Neu-Magdeburg n. Dresden. — G. Koch, Nr. 68, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — G. Neumann, Hühnschloß, v. Hamburg n. Buda. — G. Schlenker, Nr. 67, für F. Andrae, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — G. Gubner, Eichorienbroden, desgl.
 Niederwärts, d. 23. Decbr. A. Pfaffe, Gerste, v. Schönbeck n. Hamburg. — J. Gause, Ir. Dsh, von Soboff n. Berlin. — W. Jahn, desgl. — W. Hesse, Stidant, v. Dresden n. Magdeburg. — A. Schlenker, 2 Mähne, Gerste u. Stidant, v. Dresden n. Hamburg. — A. Wagner, Gerste, desgl. — G. Koch, Pulver, desgl. — G. Schlenker, Hafer, v. Dresden n. Magdeburg. — J. Paul, Brennholz, v. Goswig n. Magdeburg. — A. Dammschiff, G.-L. Eichorienbroden, v. Buda n. Hamburg. — G. Hesse u. Voigt, desgl. — F. Andrae, desgl. — A. Heideck, Hafer, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Herzog, desgl.
 Magdeburg, den 23. October 1857. Königl. Schiffsamt. Haaf.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Kaiserlich Oesterreichische Gesandtschaft am diesseitigen Hofe ist von ihrer Regierung beauftragt worden, ein möglichst genaues Verzeichniß aller seit länger als einem Jahre in den Königlich Preussischen Staaten domicilirenden oder seshaften Oesterreichischen Unterthanen und deren Familien am 31. October c. zum Zweck der Benutzung für die an jenem Tage in ganz Oesterreich bevorstehende Volkszählung einzureichen. Zur Erledigung dieses Auftrags hat der Kaiserlich Oesterreichische Gesandte eine Auf-forderung an die Oesterreichischen Unterthanen, sich am 31. October c. bei den Polizeibehörden ihres Aufenthaltsortes zu melden, in die gele-genen Zeitungen sämtlicher Preussischer Provinzen einzudrücken lassen.
 Indem ich die Datschörden hierbon in Kennt-niß setze, veranlasse ich dieselben, die sich etwa

Fonds- und Geld-Cours. Berlin, den 23. October.

Amlich.		Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Berl.-Anh. Prior.		31.		Geld.		Zhr. Prior. = Dbl.		31.		Brief.		Geld.	
Br. Freiw. Anl.	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
St.-Anl. von 1850	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
do. von 1852	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
do. von 1854	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
do. von 1855	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
do. von 1856	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
do. von 1854	4 1/2	99 1/2	99	112 1/2	100 1/4	135 1/2	134 1/2	96 3/4	96 1/4	116 1/2	115 1/2	84 1/4	82	197	196	33 1/2	—	—	—	—	—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	83	82 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Präm. = Anl. von 1855	4 1/2	109 1/4	108 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- u. Neumark.	3 1/2	79 1/2	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuldverschreib.	3 1/2	79 1/2	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oder-Deichbau-	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obligationen.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handbriefe.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- u. Neumark.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spreussische	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bommerische	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pofensche	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesische	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dom Staat garan-	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
tirt Lit. B.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westpreussische	3 1/2	78 1/4	78 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kententbriefe.	4	90 1/2	90 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kur- u. Neumark.	4	90 1/2	90 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bommerische	4	89 1/4	89 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pofensche	4	89 1/4	89 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preussische	4	89 1/4	89 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wethen u. Westph.	4	90 1/4	90 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sächsische	4	91 1/4	90 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesische	4	91 1/4	90 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pr. B. = Antifensche	4	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsdorf	4	137 1/2	137 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Göttemin-	4	10	9 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gen à 5 ^{1/2}	4	10	9 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenb. Actien.	3 1/2	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nach-Düsseldorf.	3 1/2	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. II. Emission	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. III. Emission	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nach-Weimar	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. II. Emission	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische	5	81 1/2	80 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	99 1/2	99 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	5	99 1/4	99 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. III. Serie	5	99 1/4	99 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Serie	4 1/2	—	—	—																	



seit 1849 auf Gegenseitigkeit bestehend und mit Concession zum Geschäftsbetriebe im ganzen Umfange des Preussischen Staats versehen, errichtet Agenturen in jeder Stadt und werden Meldungen dazu beim Director **G. Willing** zu Potsdam erbeten.

Es werden Pferde, Maultiere, Esel, Rindvieh, Schweine und Ziegen unter Bedingungen, welche an Liberalität von keiner andern derartigen Gesellschaft übertroffen werden, versichert. Die Entschädigung wird nicht nur im Fall des Todes, derselbe mag naturgemäß oder durch momentane Unfälle, als: Beinbruch, Feuersbrunst, Bligschlag u., entstehen, sondern auch dann geleistet, wenn ein Thier in Folge einer Krankheit oder eines Unfalls lebend zu jedem Gebrauche unfähig wird.

Statuten sind bei Unterzeichnetem, der zur Vermittelung von Versicherungs-Anträgen und sonst erwünschter Auskunft stets gern bereit ist, gratis zu haben.

O. H. Opitz in Halle a/S.,
Rathhausgasse Nr. 15.

Pianoforte vermietten Steingräber & Comp.

Eine dreiarmlige Ladelampe, zum Brennen von Gasäther eingerichtet, ist billig zu verkaufen bei **Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße.**

Hefe!

Von den Herren Wilhelm Schiller & Comp. in Freistadt, Niederschlesien, habe ich eine Vorschrift zur Anfertigung von Kunstbefe empfangen, welche ich, genugsam mit dergleichen angeführt — nicht ohne großes Mißtrauen zur Anwendung brachte. — Mit Freude und Dank aber befinde ich unaufgefordert dieser Firma, daß ich höchst reell bedient worden und daß ich mir nach der empfangenen Vorschrift eine haltbare Hefe bereite, welche ebenso ausfiehet und wirkt, als die gute Bierhese und wovon mich das Preuß. Quart etwa 6 1/2 kostet. Gern genehmige ich dieser achtbaren Firma die Kundgabe dieser Bescheinigung und büрге für deren strenge Wahrheit. Landsberg, 23. April 1857.

(L. S.) **Carl Martin, Bäckermeister.**

„Die Vorschrift zu **flüssiger Hefe**“ geben wir für 5 *Rp.*, die zu **Getreide-Presshese** für 10 *Rp.* und beide incl. der zu **künstlicher** (vorzüglicher) **Presshese**, wobei sich alle untergährige Hefe bestens verwenden läßt, für 15 *Rp.* freie Eins. oder Postvorsch. **Wilhelm Schiller & Co.,** Freistadt, Niederschlesien.

Von **schönstem Astrachanischen Caviar, Fetten ger. Weserlachs, Fetten Kieler Sprotten, und Grossen Lüneburger und Bremer Neunaugen** empfing wieder neue Sendungen **J. Kramm.**

Grosse echte italienische Maronen.
empfehle bei Abnahme von Centnern billigt, **à Pfd. 5 Sgr., 7 Pfd. pr. 1 Thlr.**
J. Kramm.

Mein **Schnell- und Schönschreib-Unterricht** wird zu jeder beliebigen Stunde am Tage und des Abends ertheilt. Jeder noch so **schlecht Schreibende** wird in **10 Lehrstunden** zu einem geläufigen **Schönschreiber** ausgebildet; Honorar mit **Garantie 3 *Rp.*** Resultate meiner Schüler liegen zur gefälligen Ansicht bei mir aus. **S. Landmann jun., Halle „Englischer Hof“.**

Guano, pro Netto-Ctr. 4 *Rp.*
Vertrieb durch **A. Ritter & Comp.,**
Bauhof Nr. 3.

Die Guano-Fabrik zu Halle.
Die Herren Gütsbesitzer, welche zur diesmäligen Gerbstückung so reichlich aus unseren Guano-Vorräthen entnommen haben, ersuchen wir die Erfolge der Düngung, was Körner, Blatt und Knolle anbetrifft, und gefälligst kommenden Jahr mitzutheilen, wie dies bereits Herr Rittergutbesitzer von **Byern, von Blatho, Dierantmann** u. d. g. gelhan haben.

Für Bandwurmpatienten.
Durch eine bewährte Methode, welche die Verdauungsorgane nicht angreift, treibe ich bei abnehmendem Monde binnen 2 bis 4 Stunden sicher jeden Bandwurm radikal ab und erlaube ich daran Leidende sich in frankirten Briefen an mich zu wenden, wo ich ihnen das Nähere mittheilen werde.
Croppenstedt im Reg.-Bez. Magdeburg,
Voigt,
praktischer Arzt und Wundarzt.

5. Haligasse 5
haben zwei Sophas billig zu verkaufen.

Ballkleider,
neue elegante Sachen, empfing wieder **Ernst Pfabe.**

Herren-Wäsche,
in der größten Auswahl, offerirt billigt **Ernst Pfabe.**

Ein Schloßergesell auf Bauarbeit findet dauernde Beschäftigung; auch ein Bürsche kann in die Lehre treten beim Schloßermeister **Fr. Vogel, Leipzigerstraße Nr. 95.**

Pianoforte
von bekannter Güte empfiehlt die **Fabrik von J. C. Jonas, Brüderstraße Nr. 10 in Halle.**

Zwei gute Kutsch- und Ackerpferde sollen nächsten Montag am **26. October** Nachmittags 2 Uhr meistbietend beim **Hrn. Dr. Schulzen Schulze** zu **Diestlau** verkauft werden.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Ein Mittergut

in bester Lage der Provinz Sachsen mit o. 450 M. Areal, gutem Bezugsboden und dessen 2 schnittigen Wiesen, ist sofort für 58,000 *Rp.*, mit 20,000 *Rp.* Anzahlung, zu verkaufen.
L. Fingert in Halle.

Wegen Gütsankauf ist ein Haus- und Gartengrundstück in schönster Lage der Residenzstadt **Gottha**, das auch vielfache Gelegenheit zur Spekulation bietet, für 5000 *Thlr.* zu verkaufen. Der Verkäufer nimmt dasselbe auf Verlangen gegen ein jährliches Locarium von 300 bis 350 *Thlr.* auf 5 Jahre oder noch länger in Pacht. Näheres bei **Hrn. Bernhard Eck** in Leipzig, Magazinstraße Nr. 19.

Am **21. d. M.** ist von meinem Rechte auf dem Wege von hier nach **Eisleben** eine lange Kadekette, gezeichnet **W. W.**, gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann sie bei mir in Empfang nehmen.
Volkmaritz, den 22. October 1857.
Ferd. Peter.

Zum Dismembriren

wird ein sehr lucratives Geschäft durch **A. Z. poste restante franco Halle** nachgewiesen.

Die zweite Sendung **großer Ital. Maronen, à Pfd. 5 Sgr. 7 Pfd. pr. 1 Thlr.,** empfing heut

Julius Riffert.

Morgen früh erhalte wieder Extra fr. holst. Austern, Colchester do. „ „ Seedorf und Seezungen.
Gr. fette Kiel. Bücklinge, fr. Sprotten
empfangen soeben. **Julius Riffert.**

Purpur-Tinte.

Dem Mangel einer guten rothen Tinte, die keiner Verletzung unterliegt, ist in obiger Tinte völlig abgeholfen. Alle bisher bekannte Tinten zersehen sich mehr oder weniger schnell und es entstehen Ablagerungen der Farbstoffe im Tintengefäß; die Tinte wird überriechend, dickflüssig und zum Schreiben völlig untauglich. Bei der **Purpur-Tinte** tritt dieses nicht ein, sie bleibt flüssig, schön in Farbe, zeigt also alle Eigenschaften einer guten Tinte.

Hrn. Pilz & Helmhold in Halle a/S. habe ich den alleinigen Verkauf für **Halle** und Umgegend übertragen.
L. C. Jonas.

Harlemer Blumenzweibeln

empfehlte **C. H. Risel.**
1 *Rp.* per Nr. wöchentl. Per Quartal 16 1/2 *Rp.* m. Prämie **ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.**
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von **A. H. PAYNE.**
Durch alle Postämter zu beziehen, in Halle durch **Hermann Berner, gr. Ulrichsstr. Nr. 8.**

Landsberg.

Sonntag den **25. October** Gesellschaftstag und Ballmusik, wozu ergebenst einladet **C. Zäfel, Rathskellerwirth.**

Thüringer Bahnhof-Hotel.

Montag den **26. October** großes Concert bei vollst. Orchester. Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr. Entrée à Person 1 *Rp.*

Weintraube.

Dienstag d. 27. Oct. 1857:
5. Abonnements-Concert.
Zur Aufführung kommt:
Kunstsin und Liebe, Potpourri von Goldschmidt.
G. John, Stadtmusikdirector.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 24. October 1 Uhr 46 Min. Nachm.
Angelommen in Halle den 24. October 2 Uhr 40 Min. Nachm.

Berlin, Sonnabend den 24. October. Eine königliche Kabinettsordre aus Sanssouci vom gestrigen Tage überträgt, da nach Vorschrift der Aerzte der König wenigstens drei Monate von allen Regierungsgeschäften sich fern halten soll, dem Prinzen von Preußen während dieser drei Monate, wenn nicht wider Erwarten des Königs Gesundheit früher befestigt werden sollte, die Stellvertretung in der oberen Leitung der Staatsgeschäfte. Die Kabinettsordre erucht den Prinzen das weiter Erforderliche zu veranlassen.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin den 24. October 2 Uhr 50 Min. Nachm.
Angelommen in Halle den 24. October 4 Uhr 5 Min. Nachm.

Ein Erlass des Prinzen von Preußen an das Staatsministerium erklärt bezüglich der ihm aufgetragenen und von ihm übernommenen Stellvertretung, daß es des Prinzen fester Wille sei, unter gewissenhafter Beobachtung der Landesverfassung und Landesgesetze nach den dem Prinzen bekannten Intentionen des Königs so lange die Regierungsgeschäfte zu führen, als es der König für erforderlich erachtet; der Prinz erwartet, daß das Kriegsheer, die Beamten und Unterthanen des Königs ihm den schuldigen Gehorsam leisten, namentlich die Staatsminister allesammt und einzeln sich der vollen Verantwortlichkeit bewußt bleiben. Die Geschäfte sowohl des Staatsministeriums und der einzelnen Ministerien, wie das Militär- und Civil-Cabinet sind in demselben Gange fortzuführen.

Bekanntmachung.

Zwischen Stettin und Kronstadt (St. Petersburg) finden in diesem Jahre nur noch folgende Postkutschschiff-Fahrten statt:

Von Stettin
Sonnabend den 24. October: Preussischer Adler;
Sonnabend den 31. October: Wladimir;
Sonnabend den 24. October: Wladimir.
Sonnabend d. 31. Octbr.: Preuss. Adler.

Mit den Fahrten von Stettin und resp. von Kronstadt am 31. October wird die Seepost-Verbindung zwischen beiden Häfen für dieses Jahr geschlossen.
Die Passage- und Frachtgeld-Tarife, sowie überhaupt alle für die Benutzung der Schiffe geltenden Bestimmungen können bei einer jeden Preussischen Postanstalt eingesehen werden.
General-Post-Amt.
Schmückert.
Berlin, den 19. Octbr. 1857.

Landwirtschaftliche und Allgemeine Sparkasse der Thuringia.
Sicherheitskapital 3 Millionen Thaler.

Unterzeichneter fährt fort, für diese zweckmäßig und gegenüber anderen Sparkassen mannigfach vortheilhaft eingerichtete Institution in seinem Komtoir gr. Klausstraße Nr. 22 täglich in den üblichen Geschäftsstunden Sparkasseneinlagen von 1 Thaler ab in beliebiger Höhe, zu 3 1/2 % Zinsen mit Zins auf Zins anzunehmen. Der Staat führt durch einen besonderen königl. Commissarius bei der Gesellschaft die Oberaufsicht. Das hohe Ministerium für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten hat sich bewogen gefunden, durch besonderes hohes Rescript vom 15. Septbr. e. das lebhafteste Interesse an diesen Institutionen in empfehlender Weise zu erkennen zu geben. Statuten, die Näheres besagen, sind unentgeltlich zu haben.
Halle a/S., den 24. Octbr. 1857.

Ernst Julius Voigt.

1500, 1200, 1000, 900 und 100 Thaler
sind auf gute Hypothek auszuliehen durch
Zusätzl. Wilke.

Theilnehmer-Gesuch.

Zum stärkeren Betriebe einer vortheilhaft belegenen Biegelei wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein solider Mann (am liebsten ein Biegemacher) als Teilnehmer gesucht.
Nähere Auskunft erteilt Hr. Hummelmann (Klausthor Nr. 19) in Halle.

Gasthofs-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt seinen allhier in frequenter Straße am kleinen Markt belegenen, privilegierten Gasthof zum schwarzen Bär, worauf zugleich das Privilegium der Brauerei ruht, Sonnabend den 14. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich und meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber werden zur gedachten Stunde im Gasthofe selbst eingeladen.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.
Dessau, d. 15. October 1857.
Politik, Gastwirth zum Bär.

Die Adresse der Immediatberichte und Eingaben bleibt die bisherige. Die Ausfertigungsvollziehung erfolgt unter der Ueberschrift: „Im Allerhöchsten Auftrage des Königs: Der Prinz von Preußen.“ Der Prinz von Preußen bittet Gott um Kraft und Segen, die Stellvertretung zur Zufriedenheit des Königs, zum Heil des Landes zu führen, und daß er durch Wiederherstellung der erschütterten Gesundheit des königlichen Herrn der Aufgabe bald überhoben werde, welche er gemäß des königlichen Befehles im Hinblick auf die Vaterlandspflichten übernommen habe.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. October.

- Kronprinz:** Frau Neumann m. 2 Töchtern a. Rußland. Hr. Rent. v. Schlipbagen a. Wschaffenburg. Hr. Baurath Hennings m. Fam. a. Koblenz. Hr. Damm. Lehmann a. Lippincken l. Westpreußen. Hr. Kaufm. u. Fabrik. Lutzmann a. Solingen.
- Stadt Zürich:** Hr. Antm. Werge a. Volkstedt. Hr. Ditz. v. Holtenberg a. Prag. Die Hrn. Kauf. Rappaport a. München. Netto a. Leipzig. Homann a. Hannover. Janßen a. Berlin.
- Goldner Ring:** Die Hrn. Antm. Otto a. Hohnstedt. Matthal a. Gröden. Hr. Insp. Blankmeier a. Friedeburg. Die Hrn. Kauf. Herz a. Kaden. Schlimmann a. Magdeburg. Wölger a. Berlin.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Magnus, Offent u. Benedictus a. Berlin. Emeber a. Bamberg. Gumrecht a. Gera. Hr. Antbrat. Ebel a. Moringen. Hr. Assessor v. Klug a. Düsseldorf.
- Stadt Hamburg:** Hr. Baron v. Toll m. Dienersch. a. Dresden. Hr. Hotelbes. Konhoff m. Sohn u. Hr. Oberförster Gerike a. Königberg. Hr. Aluar Kolbe a. Berlin. Hr. Brauereibes. Henze a. Nürnberg. Die Hrn. Kauf. Kortius a. Nordhausen. Köppe a. Eisenach.
- Schwarzer Bär:** Hr. Lehrer Gerhardt a. Pösch. Hr. Kaufm. Müller a. Neuß.
- Goldne Rose:** Hr. Cand. Müller a. Torgau. Hr. Kaufm. Günke a. Petersdorf.
- Goldne Kugel:** Hr. Forstmeister Leg u. Hr. Hülsaufseher Ebert a. Bischofsrode. Hr. Fabrik. Eckardt a. Sattenbors. Hr. Kgl. Revisor Scheuermann a. Erfurt. Hr. Pferdehändler Welsch a. Kötten.
- Magdeburger Bahnhof:** Mad. Freige m. Fam. a. Bremen. Die Hrn. Fabrik. Vooge a. Köln. Prätisch a. Koblenz. Hr. Kaufm. Neumeier a. Eisenach.

Mit dem heutigen Tage ist unser bisheriger Berg-Inspector **Vanse** als Repräsentant und Rechnungsführer der Braunohlengrube „Laura“ bei Schraplau ausgeschieden und diese Geschäfte an den Knappschafts-Kassenrentant **Wohlfarth** zu Eisleben übergegangen.

Herr v. **Vanse** ist daher nicht mehr berechtigt, Gelder für Rechnung der Grube und Formerei in Empfang zu nehmen.
Bernburg, den 22. Octbr. 1857.

Die Gewerkschaft der „Laura-Grube“ bei Schraplau.

Windmühlen-Verkauf.

Ein Fuchshölländer mit 2 Mahlgängen, ein neu erbautes Wohnhaus, wie auch Scheune und Ställe, 1 Morgen 40 □ Ruthen Feld, wobei auch die Bäckerei schwunghaft betrieben wird, bei einer großen Stadt im Regierungsbezirk Merseburg, steht veränderungshalber bald möglichst zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn **L. Sundermann** in der Schmeerstraße.

Solzauction.

Es sollen in meinem hier zwischen Dörlau und Lieskau gelegenen Holze „Mönchsberge“ an Ort und Stelle

- Montag den 2. Novbr. früh 9 Uhr
8 Klaftern Kiefern Scheitholz,
63 Klaftern Kiefern Stöße,
100 Schock desgl. Ubraum;
 - Mittwoch den 4. Novbr. früh 9 Uhr
200 Kiefern Stämme von 20 bis 150 D.-Fuß Inhalt,
10 Stück Eichen von 10 bis 50 D.-Fuß Inhalt
- meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Dörlau, den 24. Octbr. 1857.

Genze.

Eine neue Art Kraut- und Rübenschnidemaschine, nach der neuesten Konstruktion, sich zum Verkauf vorräthig bei dem
Schmiedemeister **Becker**
in Beesen bei Halle.

Galle'sche Bücher-Auction.

Montag, den 2. November u. ff. Tage kommt in dem gewöhnlichen Auctions-Lokale: alter Markt Nr. 3, eine zahlreiche (ca. 50,000 Bände) und werthvolle Sammlung von Büchern zur Versteigerung, aus den Gebieten der **Philologie, Linguistik, der Geschichte, der Jurisprudenz u. Politik.** —

Hieran schließt sich die Auction der von dem H. Kreisphysikus Dr. Heinecke in Groß-Salza, Superintendent **Seidenreich** in Weissenfels, Bau-Inspector **Schulze** in Halle u. c. hinterlassenen Bibliotheken, worunter besonders excellent die des bekannten Entomologen **Seidenreich** durch die reiche naturwissenschaftliche Abtheilung. — Cataloge zu dieser II., auf den 1. December u. ff. Tage anberaumten Versteigerung sind noch gratis in der **Lippert'schen** Buchhandlung zu haben, die Cataloge zur November-Auction hingegen haben sich bis auf wenige Exemplare schon vergriffen. —
J. F. Lippert.
 Königl. Auctions-Commissarius.

Selten hat wohl, wie die „Königsberger Hartungsche Zeitung“ schreibt, eine vaterländische Erfindung in kurzer Zeit so viel von sich reden gemacht, als die von einem Fräulein **Betty Behrens** aus Gösslin erfundenen elektro-magnetischen Heilfissen. Ihre an's Wunderbare grenzende Heilkraft hat denselben einen so enormen Absatz verschafft, was ganz erklärlich, zumal da selbst Aerzte bei Rheumatismus, Gicht u. s. w. und den daraus entstehenden Leiden die Anwendung solcher Heilfissen verordnen. Vorzüglich soll dieses Mittel bei Zahnschmerzen, die bereits sehr lange andauert und allen angewandten Mitteln widerstanden hatten, und bei nervösen Kopfleiden, das jahrelang bestanden, ohne fortgeschafft werden zu können, mit dem überraschendsten Erfolge angewendet worden sein.

Die in vorstehendem Aufsatz erwähnten elektro-magnetischen Heilfissen sind für Halle und Umgegend nur allein acht zu haben bei
Carl Haring.

Das **Neueste** in gestickten **Mullkleidern** mit **Volants** und **Gallons** von 6 $\frac{1}{2}$ an pr. Stück, sowie **Kragen, Kinderfragen, Aermeln, Strichen** u. empfang heute in reichster Auswahl und empfiehlt billigt
Julius Lachmann, Markt u. Klausstraßen-Ecke.

Shirting und andere **Einsätze** zu Oberhemden, von 3 $\frac{1}{2}$ an pr. Stück, billigt bei
Julius Lachmann.

Wug-Atlas, Florence, Marcelins in allen Farben billigt bei
Julius Lachmann.

In der **Pfesserschen** Buchhandlung in Halle ist zu haben:
Otto Friedrich Rammler's
Universal-Briefsteller
32te Auflage. Preis 25 $\frac{1}{2}$.

Zu **Ballkleidern** empfehle ich **Larlatans** in allen Farben und feine **Tülls** zu billigsten Preisen.
Robert Cohn.

Fischbein und **Stahlreifen**, auch **Steißschnuren** in größter Auswahl billigt.
Robert Cohn, gr. Ulrichsstr. 5.

Für **Schuhmacher** empfehle ich:
 besten wollenen **Gummizug** à Elle 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 do. auf beiden Seiten schwarz 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Eisengarn auf beiden Seiten schwarz 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 seidenen auf beiden Seiten schwarz 28 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 sowie mein Lager in abgewappten **Schubmustern** in **Baumwolle, Wolle, Wätsch** und **Belour.**
Robert Cohn, gr. Ulrichsstr. 5.

Eine große Auswahl der neuesten seidenen **Bänder, Spitzen, verschiedene Schnittwaaren, wollene Tischdecken** u. d. m. zu den billigsten Preisen empfiehlt
J. Bucki, Rathhausgasse Nr. 18.

Bandagen für **Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall** bei **Fr. Lange.**

Gummischeuhe, Prima-Qualität,
 offerirt **Herrschenschuh** à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Damenschuh à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Kinderschuh à - - 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Wiederverkäufern notire zu Fabrikpreisen.
Hermann Rüffer,
 große Steinstraße Nr. 67.

Bekanntmachung.
 Die unterzeichnete Holzhandlung beehrt sich hiermit ihre neu angekommenen Hölzer einem geehrten Publikum ergebenst zu offeriren.
 Böhmisches Bauhölzer: 48' lg. 8" — 12" am Jopf. = 39' lg. 7" — 10" Jopfst. = 37' lg. 7" — 10" Jopfst. = 33' lg. 5" — 7" Jopfst. = 31' lg. 5" — 6" Jopfst. = 38 bis 44' langes 4 bis 5" am Jopf starkes Boigtländer Bauholz =
 24' lange $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$ " st. Kieferne Brett, 1. Sorte, vorzüglich für Glaser sich eignend.
 Böhmisches Diele, 8 Ellen lang 1 — 1 $\frac{1}{4}$ " st. 8 — 11" breit, und sonstige gangbare Bau- und Kuchhölzer, so wie erst angekommenes $\frac{3}{4}$ " und $\frac{5}{8}$ " Stabholz, d. bester Qualität.
Die Holzhandlung (in den Pulverweiden)
A. Blossfeld & Co.

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Vorräthig bei **Hermann Berner,**
 grosse Ulrichsstrasse Nr. 8:
Aus voller Brust!

Neue
Scherz-, Schelmen-, Trink-,
Herbergs- u. Wanderlieder
 für
Handwerker
 von
J. Krüger.

Preis elegant brochirt 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 Den Ruf, den sich der geschätzte Verfasser als Volksdichter erworben, und der Bewußt, den seine Gedichte in allen Kreisen gefanden, bürgen für den Werth dieser nur Originalen enthaltenden Sammlung, die durch und durch von dem Geiste echter Volksweise, die immer frisch ins Leben greift, durchweht ist. In Privatkreisen vorgetragen, haben diese Lieder unendlichen Jubel erregt; sie werden rathlich in die Kreise übergeben, für die sie bezieht gedruckt, in den ehrenwerthen Handwerkerhand.

Frischer Kaff
 Mittwoch den 28. October in der Siebichen-
 steiner Antzigelei.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.
 Schwert, den 25. October 1857.
Wilh. Deyer, Handarbeiter.

Einen **Leheburschen** wünscht der Stellmachermeister **Gubisch, großer Berlin Nr. 16.**

Großer **Schlamm Nr. 15** ist eine große Auswahl von **Damenjassen** für Erwachsene und Kinder in allen Größen von 15 $\frac{1}{2}$ an bis zu 3 $\frac{1}{2}$, ebenso auch **Mäntel.**
Schneidermeister Schul.

Flachs-Anzeige.
 Auch dieses Jahr kann ich den so beliebten russischen Kron-Flachs meinen werthen Kunden preiswerth empfehlen.
C. Dönitz.

Läufer-Schweine und **Ferkeln** verkauft das **Worwerk Langendogen.**

Ein großer **Feuerschraubstock** und verschiedene **Schmiedewerkzeug** ist billig zu verkaufen große **Steinstraße Nr. 11.**

Alte **Wagenreise** sind zu verkaufen große **Steinstraße Nr. 11.**

Eine **Drehbohle** in gutem Zustande ist billig zu verkaufen **Bahnhofstraße Nr. 3.**

Stadttheater in Halle.
 Sonntag den 25. October:
Dr. Faust's Zauberkäppchen,
 oder:
Die Herberge im Walde,
 Poffe mit Gesang in 3 Akten von **Hopp.**

Montag den 26. October:
 Zum ersten Male:
Zur Brautschan,
 komische Oper in 3 Akten von **Julius Wunderlich.**
Julius Wunderlich.

Zu dem am 28. d. M. stattfindenden **Stiftungsfeste** ladet seine früheren Mitglieder freundlichst ein
 Halle, im October 1857.
das Corps Palaiomarchia.

Koenig × × × ×.
 Sonntag giebt es frischen **Gänsebraten, Dbs** und **Kaffeeuchen** bei
A. Lehmann im Bierfelde.

Marktbericht.
 Halle, den 24. October.
 Auf die bisherige Klause in Getreide zeigte sich sehr und heute unter dem Einflusse der höhern Notungen von A swarts mehr Kaufsbedarf; die Preise were mit, die solche gina leicht an das Consumo per, d. best. ist die Preise besonders für Roggen etwas höher stellen. Weizen 60 — 70 $\frac{1}{2}$, Hafer 45 — 46 $\frac{1}{2}$, neuer 48 — 50 $\frac{1}{2}$, Gerste 42 — 45 $\frac{1}{2}$, Patz 35 — 37 $\frac{1}{2}$. Rüböl knapp angeboten, 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu machen.



Bekanntmachungen.

Ein in der Provinz Sachsen in einem sehr frequenten Badeorte gelegene Restauration soll wegen Wohnungsveränderung des Besitzers baldigst verkauft werden, und zwar zu dem mäßigen Preise von 14,500 *Rthl.*, wobei die Hälfte des Kapitals, wenn es gewünscht wird, darauf stehen bleiben kann. Dieses Grundstück eignet sich auch zu einem eleganten Hotel, welches Bedarf ist und vielfach gewünscht wird. Ueber alle näheren Verhältnisse der Localitäten, so wie über die Rentabilität, wird specielle Auskunft ertheilt durch den Restaurateur am Thüringer Bahnhofe in Leipzig, Herrn **Linder**.

Eine nahe bei Magdeburg belegene Windmühle mit 22 Morg. Acker — sämmtlich guter Weizenboden — soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft werden mit einer Anzahlung von 3000 *Rthl.* Näheres durch **C. Newitzky** in Magdeburg, Fischerbrücke Nr. 5.

Ein Landgut nahe bei Magdeburg mit 160 Morg. Acker incl. Wiesen, in dessen Nähe 2 Zuckerfabriken belegen, soll mit allem lebenden und todten Inventar für den Preis von 12,000 *Rthl.*, mit einer Anzahlung von 6000 *Rthl.*, sofort verkauft werden. Näheres durch **C. Newitzky** in Magdeburg.

Die Hälfte der vor dem Döcklitz Thore zu Duerfurt gelegenen Ziegelei steht zum freiwilligen Verkauf. Es gehören zu derselben circa 10 Morgen Feld mit vorzüglichem Thonlager und darunter stehenden Braunkohle, neu eingerichtete ausreichende Trockenschuppen, 3 Brennösen und 1 Kalkofen.

Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen sich gefälligst franco an **C. F. Braun** in Dresden, Augustusallee Nr. 3, wenden, um das Nähere zu erfahren.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1857

- 1) 2772 Einlagen zur Jahres-Gesellschaft 1857 mit einem Einlage-Kapital von 48,770 *Rthl.* gemacht, und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahres-Gesellschaften 91,821 *Rthl.* 27 *Sgr.* eingegangen. Nachtragszahlungen für die vom Jahre 1851 ab gebildeten Jahres-Gesellschaften und neue Einlagen werden bis zum 31. October c. mit einem Aufgelde von 6 *Sgr.* pro Thaler, von da ab bis zum 31. December c. aber nur mit einem Aufgelde von 1 *Sgr.* pro Thaler angenommen.

Die Statuten und der Prospekt unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1856, können sowohl bei unserer Hauptkasse, Mohrenstraße Nr. 59, als bei unseren sämmtlichen Agenten unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Berlin, den 20. October 1857.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

In **H. Klemm's Verlag** in Dresden sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **Schroedel & Simon, C. Anton, S. Werner** und in der **Wesserschen Buchhandlung**:

Theoretisch-praktischer Unterricht
in der einfachsten und sichersten

Buchführung für Handwerker

mit und ohne Ladengeschäfte.

Mit einer Auswahl von Geschäfts-Formularen aller Art, Münz-, Maß- und Gewichtsvergleichung, Coursberechnungen, Wechseln und Anweisungen, Geschäftsbriefen und einem Berufsdeutschungs-Wörterbuche der kaufmännischen und technischen fremden Ausdrücke von **H. Klemm** und **S. Löwinoohn**.
Preis 1/2 Thaler.

Vollständiges Lehrbuch der praktischen

Damen-Bekleidungskunst

nach einer ganz neu erfundenen höchst einfachen und zuverlässigen Methode zum gründlichen Selbstunterrichte.

Mit über 100 Zeichnungen und Centimeter-Reductionschemata.
Unter Mitwirkung von **H. Klemm jun.** in Dresden herausgegeben
von **Philipp Kurz** in Bad. Ems.
Preis 1 1/4 Thaler.

Plattdütsche Volks-Kalenner

für 1858. Herutgebn von **Fr. Dörr**. Mit 8 Holzsnebn. Preis: eleg. geh. 10 *Sgr.* Zu haben in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Ed. Anton**.

Rosen-Rebus. — Witz-Aufgabe. — Landschafts-Aktstich. — Blumen-Räthsel. — Silber-Problem.

Die Leser der **Halleschen Zeitung** machen wir aufmerksam auf das Erscheinen eines neuen Unterhaltungs-Blattes:

„Illustrirte Beilage zu allen Zeitungen“

Die „Illustrirte Beilage“ enthält pikante Gedankenspiele, launige Genrebildchen und bunte Kleinigkeiten; sie illustriert in geistreicher und pitanter Weise die Geschichte der Gegenwart und bildet nach dem trockenen Genuße der Lokal- und Tagesbegebenheiten den Nachtisch, besetzt mit Knackmandeln, Malaga und all den aromatischen Kleinigkeiten und reizenden Geheimnissen, die wir in den Blättern so gern aussuchen. Der Name des Herausgebers, der sich durch seine Beurtheilungen von Handschriften in der „Illustrirten Zeitung“ einen europäischen Ruf erworben, bürgt für geistreichen Inhalt und anziehende Mannigfaltigkeit. In jeder Nummer befinden sich 50 Illustrationen, jede Nummer setzt drei prachtvolle Preise für Lösung verschiedener Aufgaben und jede Nummer giebt Charakter-Schilderungen von allen Abonnenten, die ihre Handschriften zu diesem Zwecke einzwölft enthält, bieten für eine ganze Woche den anziehendsten Stoff zur geselligen Unterhaltung.

Die „Illustrirte Beilage“, die alle acht Tage erscheint, ist aber nicht allein das mannigfaltigste und am reichsten illustrierte, sondern auch das billigste aller Unterhaltungsblätter, denn sie kostet

vierteljährlich 7½ Ngr.

[die Nummer nur 3¼ Pfennige.]

Die Probenummer, die durch uns gratis bezogen werden kann, ist eine wahre Boreley, wer ihr einen Blick zugeworfen, dem hat sie's auch angethan! Zur Annahme von Bestellungen auf dieses reizende Unterhaltungsblatt empfiehlt sich

Hermann Berner, große Ulrichsstraße 8.

Musikal. Aufgabe. - Geheimschrift-Problem. - Damenspiel-Aufgabe. - Lebende Bilder. - Handschrift-Beurtheilungen.

Ein 7jähriger Roth-Schimmel steht zu verkaufen in Beesen a. d. E. Nr. 18.

Drei gut meublirte, freundliche Stuben sind sofort oder den 1. November zu vermieten
kl. Steinstraße Nr. 2,
dem Kreisgericht vis à vis.

Ein kräftiger, ehelicher Bursche vom Lande, im Alter von 16—17 Jahren, findet einen Dienst bei
Carl Deichmann.

In Teutschenthal (mit ca. 2000 Einwohnern) und Umgegend bei Halle, würde ein approbirter Arzt eine bedeutende Praxis finden.

Eine sehr gewandte Büffet- u. eine Laden-demoiselle, beide mit guten Attesten, weist nach
Frau Fleckinger, kl. Sandberg Nr. 11.

Gebauer-Schwetckle'sche Buchdruckerei in Halle.

Holz-Verkauf.

Mein bei Wallwitz gelegenes Tannenholz, bestehend aus circa:

55 Stück Eichen,
380 „ Birken,
7 „ Kiefern,
12 „ Akazien,
40 „ Pappeln, Linden, Aspen,
1506 „ Kiefern und

50 Schock melirt Unterholz,
bin ich willens, in einzeln auszubietenden Losen meistbietend zu verkaufen, wozu auf Mittwoch den 28. October Termin ansteht, und bemerke, daß der Sammelplatz früh 8 Uhr im Tannenholze stattfindet, und der größte Theil des zu verkaufenden Holzes zu Nutz- und Schirrholz sich eignet.

Wallwitz, am 23. October 1857.

Maria Barth.

Holz-Verkauf.

Freitag den 30. October Mittag 1 Uhr will ich eine Partie ganz gesunde starke Kirschbäume verkaufen.

Räther.

Friedrich Schaaf.

Holzauction.

Freitag den 30. October Vormittags 9 Uhr sollen bei mir eine große Partie Nutz- u. Brennholz, bestehend in Kiefern, Silberpappeln, Pappeln und Weiden meistbietend verkauft werden.

Drehlig, 1857.

C. Janicke.

Wer mir über den Verbleib der Reisetasche, welche ich am 13. d. M. einem Manne in der gr. Ulrichstr. zur Beforgung übergab, Nachweis ertheilt, erhält zwei Thaler Belohnung beim Gastwirth **Berger** am Markte.

Ein Pianino steht preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Dekonom im Hospital.

50 Stück Schaafe und Lämmer stehen zum Verkauf in SöLme im Gute Nr. 1.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag, Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 250.

Halle, Sonntag den 25. October
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 23. October. Das heutige Bulletin über das Befinden Sr. Majestät des Königs lautet:

Die Besserung im Befinden Sr. Majestät des Königs ist im entscheidenden Fortschreiten.

Sansfouci, den 23. October, Vormittags 11 Uhr.

(gez.) Dr. Schönlein, Dr. Grimm, Dr. Weis.

Berlin, d. 23. Octbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Unteroffizier Lehnhardt in der Garde-Pionier-Abtheilung die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die vorherrschende Geld-Krise hat eine nur zu reichliche Zunahme von Wechsel-Processen zur Folge. Die zweite Prozeß-Deputation des hiesigen Stadtgerichts, wo die Wechselsachen über 50 Thaler anhängig sind, hatte sonst täglich ungefähr 30 Wechsel-Prozesse zu verhandeln. Jetzt aber ist deren Zahl, wie der „Publicist“ meldet, täglich auf 60, also auf's Doppelte gestiegen.

Der Gesamt-Ausschuß der evangelischen Gustav-Adolph-Vereine in Preußen hat an die kirchlichen Ober-Behörden den Antrag gestellt, daß auch bei der diesjährigen Feier des Reformationsfestes eine Kollekte in den evangelischen Gemeinden des Landes für die Zwecke der Gustav-Adolph-Stiftung abgehalten werden möge. Der Evangelische Ober-Kirchenrath hat in Folge dessen im Einverständnis mit dem Minister der geistlichen Angelegenheiten die königlichen Konsistorien veranlaßt, eine solche Kollekte auszuschreiben. Von diesen ist, wie bereits hier eingetroffene Mittheilungen berichten, das Ausschreiben verlassen und den Geistlichen aufgegeben worden, durch treue Schilderung der kirchlichen Nothstände und der erfolgreichen Wirksamkeit der Gustav-Adolph-Vereine die Kollekte so dringend als möglich zu empfehlen.

Der zur Herstellung seiner Gesundheit aus der Strafanstalt zu Lichtenberg beurlaubte Dr. med. Falkenthal, der im Kadendorfschen Hochverraths-Prozesse zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, befindet sich, aus dem Bade-Kuhla zurückgekehrt, gegenwärtig in Berlin. Sein Gesundheitszustand soll ein hoffnungsloser sein.

Nach der „Allg. Ztg.“ stehen für Berlin und Magdeburg Jesuiten-Missionen in Aussicht. Dieser Zeitung wird nämlich vom Obern Lech, d. 20. Debr., geschrieben: „Die Väter der Gesellschaft Jesu haben durch P. Vottgeiser im Franziskanerkloster zu Füßen mit einer ziemlichen Anzahl Weltgeistlichen Exerzitien gehalten. Von hier aus begab sich P. Vottgeiser nach Köln; später wird seine Thätigkeit in Magdeburg und hierauf in Berlin beansprucht, wenigstens sind in diesen Städten vorerst Missionen beabsichtigt.“

Nach einer von dem Central-Bureau des Zollvereins zusammengestellten Uebersicht der Eingangs-Abgaben des Zollvereins im ersten Semester dieses Jahres mit denen in dem gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres haben dieselben eine Steigerung von 11,853,756 Thlr. auf 12,629,096 Thlr., also um 775,340 Thlr., erfahren. Diese Summe stellt ungefähr ein Mehr von 7 Prozent gegen das vorjährige erste Semester dar und ist durch die gestiegenen Eingangs-Verzollungen bei sämtlichen Vereinsstaaten, mit Ausnahme von Hannover, Nassau und dem Kurfürstenthum Hessen, herbeigeführt. In diesen drei Vereinsstaaten hat eine Minder-Einnahme stattgefunden, welche bei den beiden ersteren den Satz von 10 Prozent des vorjährigen Betrages übersteigt. Dagegen hat sich bei dem Großherzogthum Hessen die Mehr-Einnahme fast bis zur Hälfte des vorjährigen Betrages gesteigert und auch bei Sachsen, Württemberg, Baden, Oldenburg und Frankfurt a. M. übersteigt das Mehr zehn Procente der Einnahme des Vorjahres zum Theil erheblich, während in Preußen, Baiern, Thüringen und Braunschweig die Mehr-Einnahme unter 10 Prozent geblieben ist. — Die Mehr-Einnahme ist vorzugsweise durch eine Mehrverwertung von rohem Kaffee, Roheisen, geschmiedetem Eisen, groben Eisenwaaren, Getreide und Hülsenfrüchten, ungleichem baumwollenen Garne, Wein, Vieh, insbesondere von Schweinen,



Die Minderereien und bei blich, weniger je Einnahme mit einer den ehr-Einnahme wuzigen West- den Betrag end in Bran- hinter diesem thphalen haben

Bessern Abends Lavradio für die Hand der

renz deutscher Sitzung über

1/2 durch Wechsel laufen; 2) über roten ausgegeben die Banknoten- fästive sollen genat, nach einem durch das Loos den Regierung- und deren Wet- nmen einen Aus- st; 3) bis zum ernannt werden, übrigen deutschen eine Denkschrift, worin und den bin gewirkt wer- den.

Die Darm- s. Thüringer,

Homburger, Niederächtsche und die Hofkoder-Bank. Die Lage der Banken wurde als eine sehr befriedigende geschildert, so daß man durchaus nicht Ursache habe, für die Zukunft Besorgnisse zu haben und der niedrige Stand der Aktien in nichts begründet sei.

Die Bundesversammlung hat am 22. d. M. ihre erste Sitzung nach den Ferien gehalten.

Die Angelegenheit der Rheinbrücke bei Kehl hat nach einer Pariser Mittheilung der „Indép.“ jetzt ihren Abschluß erlangt. Oesterreich verlangte, daß auf deutscher Seite ein Brückenkopf errichtet werde, der nach den Anschlägen 10 Millionen Frcs. erfordern sollte. Baden behauptete, daß es damit nichts zu schaffen habe, und die Sicherung der deutschen Grenze lediglich den Bund angehe. Man habe sich nach längeren Verhandlungen endlich dahin geeinigt, daß ein Brückenkopf in weniger ausgedehntem Maßstabe anzulegen sei, der nicht über 2 Mill. Frcs. koste.

Leipzig, d. 22. Octbr. Die Verhandlungen der Buchhändler-Konferenz zur Berathung eines allgemeinen deutschen Gesetzes zum Schutz gegen Nachdruck, Nachbildung u. sind gestern geschlossen worden, nachdem sie eine Woche lang die angestrengteste Thätigkeit der Teilnehmer in Anspruch genommen. Das Resultat der Verhandlungen besteht in einer vielfach veränderten Redaction des der Konferenz vorgelegten Gesetzentwurfs, welche der königlich sächsischen Regierung überreicht werden wird.

Hannover, d. 19. Octbr. Der früheren osnabrücker Petition an das Kultusministerium über die Einführung des neuen Gesangbuchs ist vor kurzem eine zweite gefolgt, deren Petition dahin geht: Es möge das Ministerium es als angemessen erachten, daß die Bearbeitung eines neuen Gesangbuchs nicht dem königlichen Konsistorium überlassen bleibe, sondern einer unbetheiligten andern Behörde über-